Selbstverständnis des ehrenamtlichen Vorstands des CVJM Oderbruch e.V.

1. Unser Auftrag

Der Verein bekennt sich zu Jesus Christus als Gottes Sohn und Heiland und versteht die Heilige Schrift als Grundlage von Glauben und Leben. Grundlage seiner Arbeit ist die Pariser Basis des Weltbundes der Christlichen Vereine Junger Männer (1855), die heute für die Arbeit mit allen jungen Menschen gilt.

Der CVJM steht Menschen aller Geschlechter, Herkunft, Konfessionen und sozialen Schichten offen und dient ihnen ganzheitlich an Leib, Seele und Geist – auch über den Kreis der Mitglieder hinaus.

In seinem Verhältnis zu Kirchen und christlichen Organisationen bekennt sich der Verein zur Einheit aller an Jesus Christus Glaubenden auf der Grundlage der Heiligen Schrift.

Eine ausführliche Erklärung ist in der Satzung des CVJM Oderbruch e.V. abgebildet.

2. Unsere Haltung

Unser Handeln ist geprägt von:

- Wertschätzung, Empathie und gegenseitigem Vertrauen
- Offenheit, Zuhören und ehrlichem Dialog
- Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit
- Hoffnung, Geduld und Freude – auch in herausfordernden Situationen

Der christliche Glaube ist für uns **Orientierung und Kraftquelle**. Er prägt unsere Entscheidungen, unseren Umgang miteinander und unsere Sicht auf Menschen.

3. Unsere Rolle als Vorstand

Wir verstehen uns primär als **strategisches, begleitendes und verantwortliches Leitungsgremium**, nicht als operativ ausführende Ebene.

Das bedeutet:

- Wir geben **Orientierung, Richtung und Rahmen**.
- Wir begleiten und unterstützen die hauptamtliche Leitung und Mitarbeitenden.
- Wir tragen die **Gesamtverantwortung** für Verein, Auftrag und Entwicklung.
- Wir sind Bindeglied zwischen Hauptamt, Ehrenamt, Mitgliedern und Kooperationspartner:innen.

4. Unsere Kernaufgaben

Zu unseren zentralen Aufgaben gehören insbesondere:

- geistliche und organisatorische Leitung des Vereins:
  → strategische Weiterentwicklung des Vereins
  → Sicherstellung einer gesunden Organisations-, Finanz- und Leitungskultur
  → Verantwortung für geistliche Ausrichtung und Werteorientierung

- Beratung und Beschlussfassung über Fragen der praktischen Vereinsarbeit

- Klärung von Zuständigkeiten, Rollen und Entscheidungswegen

→ Bestellung des Gesamtleitung sowie der Stellvertretenden Leitung
→ Begleitung der Geschäftsleitung auf Augenhöhe
→ Bestellung oder Bestätigung der Leitungen der Arbeitsbereiche und Gruppen
→ Berufung der Beiratsmitglieder und Einsetzung der Ausschüsse
→ Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes durch die Vorstandsmitglieder aus der Mitte der gewählten Mitglieder des Vorstandes

- Berufung der Stimmberechtigten Mitglieder

- Entgegennahme der Arbeitsberichte der Bereichsleiter

- Aufstellung der Geschäfts- und Wahlordnung in den Fällen

Operative Aufgaben übernehmen wir **nur dort**, wo es sinnvoll, vereinbart und leistbar ist.

5. Unser Engagement im Verein

Der Vorstand engagiert sich auch in der täglichen Vereinsarbeit und ist sichtbar, wenn es darum geht, gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen. Neben den Vorstandssitzungen (ca. zehn pro Jahr) treffen wir uns zu Mitarbeitendenwochenenden und Veranstaltungen des Gesamtvereins (u.a. Festen, Jubiläen, Gottesdiensten zur Einsegnung und Verabschiedung unserer Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichentreffen).

Einmal pro Jahr sind alle Mitglieder des CVJM Oderbruch zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Dabei berichtet der Vorstand über seine Arbeit und es finden Vorstandswahlen statt.

6. Zusammenarbeit im Vorstand

Wir arbeiten als Team mit unterschiedlichen Gaben, zeitlichen Ressourcen und Persönlichkeiten.
Dabei gilt:

- Aufgaben werden transparent verteilt – nach Rolle und Begabung.
- Verantwortung wird gemeinsam getragen, nicht individualisiert.
- Stellvertretung und Entlastung sind Teil guter Vorstandsarbeit.
- Kritik und Meinungsvielfalt sind erwünscht und werden respektvoll geäußert.

7. Grenzen und Selbstfürsorge

Wir nehmen ernst, dass Vorstandsarbeit ehrenamtlich geschieht.
Deshalb:

- achten wir auf realistische Erwartungen an uns selbst und andere
- respektieren persönliche Grenzen, Lebensphasen und Belastungen
- sagen wir bewusst auch „Nein“, wenn es dem langfristigen Auftrag dient

Nachhaltige Leitung ist für uns wichtiger als kurzfristige Perfektion.

8. Unser geistliches Selbstverständnis

Wir vertrauen darauf, dass Gott unsere Arbeit begleitet.
Gebet, geistliche Reflexion und gegenseitige Ermutigung haben einen festen Platz in unserer Zusammenarbeit.
Wir verstehen uns selbst als Lernende – offen für Korrektur, Wachstum und Gottes Wirken.

Dieses Selbstverständnis dient uns als Orientierung, nicht als Leistungsmaßstab.
Es soll uns helfen, gemeinsam verantwortlich, glaubwürdig und mit Freude zu leiten.